

Madeira 2008

Geschrieben von Reto Griesser

24. Jun 2008



Madeira 20. - 19. Mai 2008

Di 20.05.08 - Um 04:00 kommt der Wecker, um 05:00 das Taxi welches uns zum Bahnhof bringt. Fast pünktlich um 06:30 heben wir ab Richtung Madeira. Die Zwischenlandung in Lissabon ist kurz und gut organisiert. Weiterflug nach Funchal, dort den Mietwagen übernehmen und losfahren. Nach verlassen der Schnellstrasse machen wir die erste Bekanntschaft mit den engen Bergstrassen, wie bei uns in den Alpen. Nach einer halben Stunde sind wir im Hotel Punta do Furao angekommen. Das Zimmer im 3. Stock ist gross und mit Aussicht auf die Klippen, sensationell!



Den kleinen Hunger stillen wir im Hotel Restaurant, danach zum Verdauen eine Spritztour in der näheren Umgebung. Das Abendessen nehmen wir im Hotel ein, dazu einen Portugiesischen Rotwein, Tinto irgendwas. hat vorzüglich gemundet.

Mi 21.05.08 - 130Km - Botanischer Garten von Funchal

Der Park ist etwas oberhalb der Stadt am Hang gelegen, mit einer wunderbaren Aussicht auf die Stadt. Aber auch der Blick nach innen lohnt sich natürlich. Unzählige Pflanzen, blühend, stehend, wuchernd, gezähmt, geschnitten und schön zurecht gemacht für die Besucher. Dass die Sonne hinter den Wolken versteckte war Fluch und Segen zugleich. Wohl war es nicht so heiss, aber die Farben leuchteten nicht so intensiv. Motive gab es trotzdem mehr als genug. Danach unseren Parkplatz aufzugeben und zum Orchideengarten fahren zu wollen war keine gute Idee. Enge und steile Gassen und schlicht kein Platz zum parkieren. Wir entschliessen uns zur Weiterfahrt nach Funchal, die Orchideen müssen warten. In Camara de Lobos versuchen wir den so typischen Wein der Insel. Offensichtlich gute Qualität, aber nicht unseren Geschmack. Nachdem wir die Strasse der Küste entlang wieder gefunden haben, biegen wir bei Ribeira Brava ab Richtung Norden. Auf der Schnellstrasse nach San Vicente, das ging noch zügig. Danach über teilweise schmale und sehr enge Tunnels zwischen Ponte Delgado und Arco de S.Jorge. Mit Toast und Bier wird der Abend im hoteleigenen Pub abgeschlossen.



Do 22.05.08 - 150Km - Pico Ruivo - Funchal

Als wir am Morgen aufstehen sind keine Wolken am Himmel zu sehen. Das ist die Gelegenheit den höchsten Berg der Insel zu erklimmen. Mit dem Auto ist die Zufahrt bis auf 1600müM möglich, von dort sind es noch 1 ½ Stunden zu Fuss bis auf 1862m. Schon nach der ersten halben Stunde bemerken wir wie uns Wolkenfetzen vom Tal herauf verfolgen. Oben angekommen verdecken sie schon einen Grossen teil unserer Aussicht. Doch wir sind wenigstens so hoch dass uns die Sonne bleibt. Der Abstieg ist wer hätte es vermutet, im dicken Nebel. Sicht keine 50m, den Parkplatz sehen wir erst als wir drauf stehen. Bei diesen trüben Aussichten beschliessen wir nach Funchal Downtown zu fahren. Dort angekommen sieht es bedeutend freundlicher aus. Mit Blumen geschmückte Strassen und viel Betrieb im Hafen geniessen wir den Nachmittag. Zum Abendessen fahren wir nach Canical. Am Hafen finden wir ein ansprechendes Restaurant. Eine gemischte Fischplatte für zwei Personen die vorzüglich geschmeckt hat.



Fr 23.05.08 - 140Km - Grotte von San Vicente - Porto Moniz

Das Wetter spielt nicht so richtig mit, dann halt unter die Erde. Die Lavatunnels sind gut ausgebaut und beleuchtet. Der Besuch ist nur geführt möglich, was ein zügiges durchschreiten bedeutet. Der Entscheid das Stativ mitzunehmen war richtig. Die Stimmung ist ohne Blitz viel imposanter. Inbegriffen in der Führung ist ein Besuch des Centers und ein wirklich gut gemachter 3D Film. Selbst der Fahrstuhl zum Krater vibriert. Am Nachmittag steht uns die eindruckliche Fahrt der Küste entlang nach Porto Moniz bevor. Die Strasse ist nur einspurig befahrbar, sonst aber gut ausgebaut. Von den kleinen Ausbuchtungen lässt es sich die Küste geniessen ohne gleich den ganzen Verkehr zu blockieren. Porto Moniz ist berühmt für seine Meerbäder. Wir sehen sie uns nur von aussen an, zum Baden ist es definitiv zu kalt. Auch den Lunch können wir nicht draussen geniessen, es wir feucht von oben. Der Rückweg führt uns über die Hochebene in Rabacal nach San Vincente und zurück ins Hotel.



Sa 24.05.08 - 190 Km - Südküste bis Ponta Do Sol, Calheta, Rabacal, Ribeira

Dichte Wolken auf der Nordseite und verhangene Berggipfel bewegen uns gegen Süden zu fahren. In Ponta Do Sol angekommen scheint tatsächlich die Sonne, was einige wenige zum baden animiert. Wir gönnen uns einem Cappuccino auf der Terrasse. Bei herrlich warmem Wetter fahren wir auf der Küstenstrasse weiter nach Calheta. Von dort eine sehr steile und enge Strasse hinauf auf die Hochebene Richtung Rabacal. Der erste Gang wird gefordert, in den zweiten zu schalten geht nicht. Geschweige denn anfahren zu müssen, eine kleine Herausforderung für unseren Ford Fiesta. Fast oben angekommen fahren wir in eine (Nebel-)Wand! Sicht unter 50m, wo sind wir? Die Weite der Hochebene lässt sich nur erahnen, es geht mal längere Zeit geradeaus, was etwas heissen will auf Madeira. Auf ein andermal, nichts wie runter wieder an die Sonne. Heute geht's nur steil, diesmal bergab nach Ribeira. In einer Kurve bleibt uns fast das Herz stehen, ein schwerer Vierachser kommt uns entgegen. Es rumpelt auf beiden Seiten, zum Glück ohne Blechschaden. Bei diesen engen Strassen muss man gelegentlich schon etwas zusammenrücken ;-) Wir kommen mit allen vier Rädern in Ribeira an. Die vielen Leute die an der Promenade stehen beglückwünschen denn auch nicht uns, sondern feiern die Sieger des lokalen Triathlons. Im Halbschatten unter Bäumen einen Imbiss, anderen beim Sportreiben zuschauen gibt Hunger. Die Mini-Pizza ist etwas mastig, aber mit einem Bier hinunter gespült war's ok. Nach so vielen Kurven gehts auf der Schnellstrasse zurück ins Hotel.



So 25.06.08 - Santana

Die letzte Nacht hat es gestürmt und heftig geregnet. Am Morgen ist immer noch alles grau in grau. Nach dem Frühstück ziehen wir uns deshalb in die Lese ecke des Hotel zurück. Und siehe da, blaue Störungen am Himmel. In Santana, quasi neben unserem Hotel haben sie vor wenigen Jahren einen Themenpark gebaut. In verschiedenen Animationen wird die Entstehung der Insel dargestellt. Umweltthemen werden illustriert und teilweise mit 3D Filmen visualisiert. Die virtuelle Fahrt durch die Insel wird so auf sich bewegenden Sitzen zum Erlebnis. Daneben wird in kleinen Hütten das Leben und Handwerk von damals dargestellt. Der Park ist mit noch jungen Bäumen und einer Menge Pflanzen angelegt. Auch ein kleiner See mit Ruderbooten lädt zum verweilen ein. Vermutlich wegen dem nicht sehr schönen Wetter hat es wenige Besucher im Park, was uns aber entgegen kommt. Es ist ein gemütlicher Tag heute, wir haben ja Ferien. Das Nachtessen geniessen wir im Hotel, das Auto hat auch einen lockeren Tag.



Mo 26.06.08 - 80Km - Orchideen Garten Funchal - Monte

Was wir am letzten Mittwoch nicht geschafft haben holen wir heute nach. Wir sind bei Zeiten dran, Parkplätze hat es noch genug. Die letzten Meter gehen wir zu Fuss, und trotzdem laufen wir fast vorbei. Der Eingang ist etwas unscheinbar, das Innere aber umso farbenfroher. Die Farben und Formen der Orchideen sind vielfältig und

die Artenvielfalt entsprechend gross. Bis vier Meter hohe Hallen voll mit Pflanzen, man weiss gar nicht wo zuerst hinschauen. Zeit haben wir genug, Besucher hat es noch wenige und so kommt keine Hektik auf. Aber das sollte sich noch ein wenig ändern. Monte, wir der Name vermuten lässt, am Berg gelegen. Die Strassen steil, wäre hätte etwas anderes erwartet. Es gibt noch eine andere Möglichkeit den Berg hinunter zu kommen, mit einem Schlitten, und das im Sommer. Das ist die (Touristen-) Attraktion, zugegeben aber irgendwie einmalig und speziell. Das obligate Tourifoto ist für einmal wirklich gut gelungen und so wir auch das noch gekauft. Die Fahrt hinauf zu unserem Auto ist natürlich nicht inbegriffen, aber wieso nicht einfach laufen, ist ja nicht weit. Aber steil! Wieder in Monte angekommen brauchen wir zuerst eine Verschnaufpause. Dann geht es weiter über Ribeiro Frio wo es ein Restaurant mit Forellenzucht, aber auch eine Menge Autos hat. Wäre doch etwas zum Nachtessen. Wir fahren mal zurück ins Hotel. Als wir später wiederkommen ist alles leer und das Restaurant geschlossen. Hm, war da nicht weiter oben noch eines? Auf der kleinen Passhöhe gelegen, hatte geöffnet und wir haben tatsächlich sehr gut gegessen.



Di 27.06.08 - 210Km - Der Sonne nach (suchend)

Das Wetter hat heute alles gegeben. Sturm, Regen, Nebel und Sonne. Wenn auch letzteres nur sehr spärlich. Für ein Glacé in Ponta Do Sol hat es aber gereicht. Auf dem Pico Aerio hat es so gestürmt und geregnet dass wir nicht mal ausgestiegen sind. Nachtessen in einem Grotten Restaurant in der Nähe das Adlerfelsens. Das war der Höhepunkt des Tages, kulinarisch wie von der Lokation her gesehen.



Mi 28.06.08 - 230 Km - Levada Wanderung Wasserfall und 25 Quellen

Um 07:00 zum Fenster hinaus geschaut und den Augen nicht getraut, keine Wolken am Himmel. Wir sind die ersten am Frühstücksbuffet. Unsere Siebensachen gepackt und los gehts. Nach 1½ Stunden Fahrzeit am Ausgangspunkt angekommen, es hat erst wenige Autos. Jetzt werden die Wanderschuhe montiert und der kleine Rucksack geschnallt. Es ist noch kühl in den Schattenhängen, und ruhig dazu. Auf dem Weg zum Wasserfall treffen wir die ersten Leute. Die Vögel hier sind sehr zutraulich, die wissen wie sie zu Futter kommen. Zu den Quellen sind es nochmals ¾ Stunden. Der Weg führt entlang von Levadas, den für die Insel typischen Wasserkanälen. Bei und im Wallis gibt es sie auch, dort heissen sie **Suonen**. Schon wieder ein Wasserfall, ok, erstens haben wir nicht wirklich 25 Quellen erwartet und zweitens waren da ein paar Ritzen aus denen Wasser kam. Der Ort ist aber trotzdem ein Besuch wert. Der Wasserfall mit dem kleinen See und den am Rande kleinen Wasserfällen ist schön anzuschauen. Es hat immer noch wenig Leute hier, ein Picknick auf den Felsen lässt sich geniessen. Auch hier fressen Vögel den Touristen aus den Händen, nur nichts herumliegen lassen. Als wir wieder los laufen sagen wir noch „hoffentlich kommen uns nicht viele entgegen“, der Weg ist nur sehr schmal. Aber was uns da alles entgegen kommt, vom Vollblut Wanderer zur Strandnixe mit entsprechendem Schuhwerk. Mal drahtig, mal voluminös und Halt suchend. Mussten ein paar mal innerlich schmunzeln oder gar den Kopf schütteln, aber im allgemeinen ein unterhaltsames Treiben. Zurück beim Parkplatz, er ist wirklich gross, aber mittlerweile voll belegt. Das Timing stimmt, jetzt kommt der Nebel und wir brausen im Auto davon. Die Südseite der Insel liegt unter einer Nebeldecke, so schrauben wir uns in die Höhe. Heute herrscht auf dem Pico Aerio herrliches Sommerwetter mit atemberaubendem Blick auf das Nebelmeer. Das Nachtessen nehmen wir heute etwas früher zu uns. Das Restaurant auf der Passhöhe liegt am Weg, dass wir hier gut essen wissen wir vom letzten Montag her. Die Flasche Wein geniessen wir im Hotel, den letzten Abend lassen wir so langsam ausklingen.



Do 29.06.08 - Zurück in die Schweiz

Nachdem wir ausgeschlafen und die Koffer gepackt haben geniessen wir ein letztes mal das Frühstücksbuffet. Die Hotelrechnung begleichen und ab auf den Flughafen. Die Abgabe des Mietwagens und die Rückreise verlaufen

planmässig. Kurz vor dem Flughafen Kloten fliegen wir am Rande eines Gewitters. So lassen sich die Blitze mal aus einer anderen Perspektive betrachten. Die Landung ist sanft und schon bald haben uns unsere Katzen wieder.

Artikel kommentieren

Nur registrierte Benutzer können Kommentare schreiben.
Bitte melde Dich an oder registriere Dich.

Powered by AkoComment Tweaked **Special Edition** v.1.4.6
AkoComment © Copyright 2004 by Arthur Konze - www.mamboportal.com
All right reserved

Letzte Aktualisierung (24. Jun 2008)

Fenster schließen